



KWA
Contracting AG

EINWOHNER- VERSAMMLUNG IN LANGENARGEN

KWA Contracting AG
Oktober 2026



ENERGIESYSTEME



BIOENERGIE



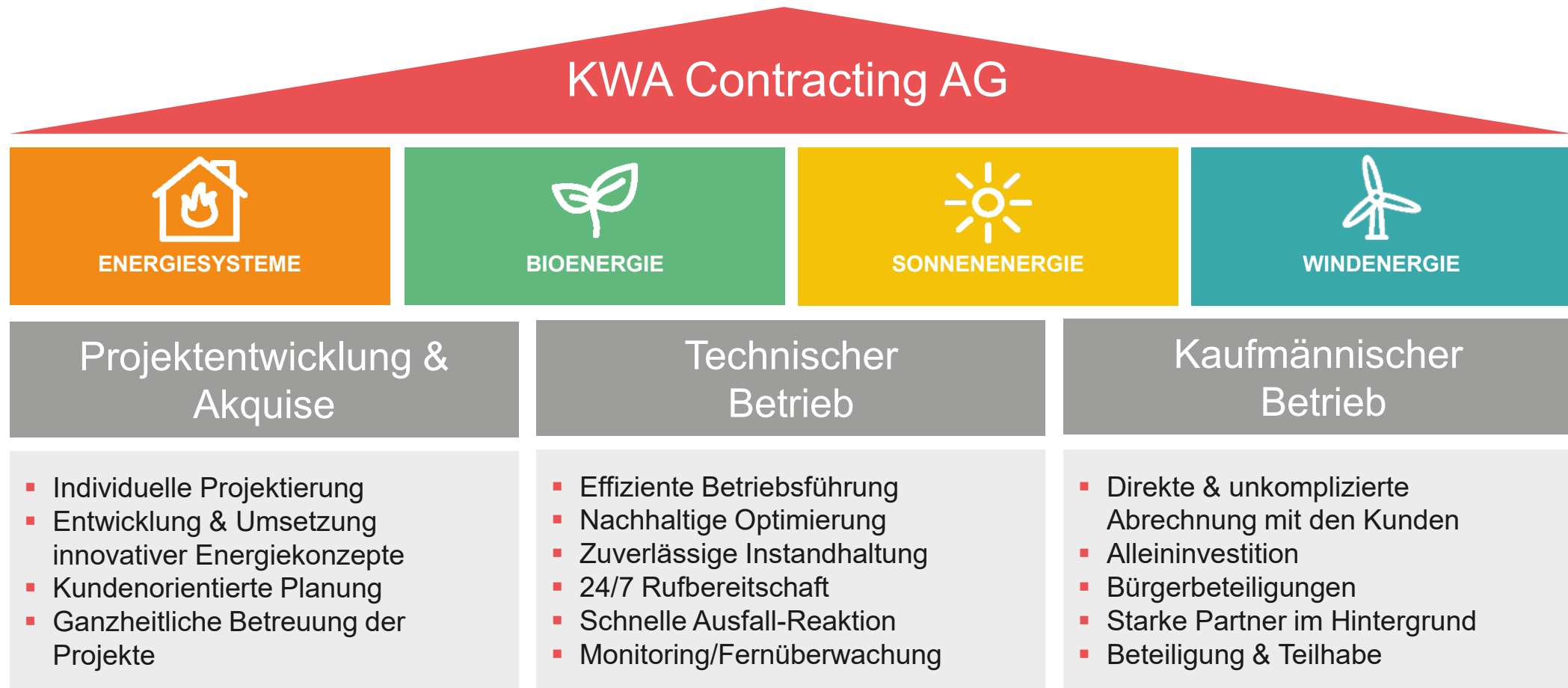
SONNENENERGIE

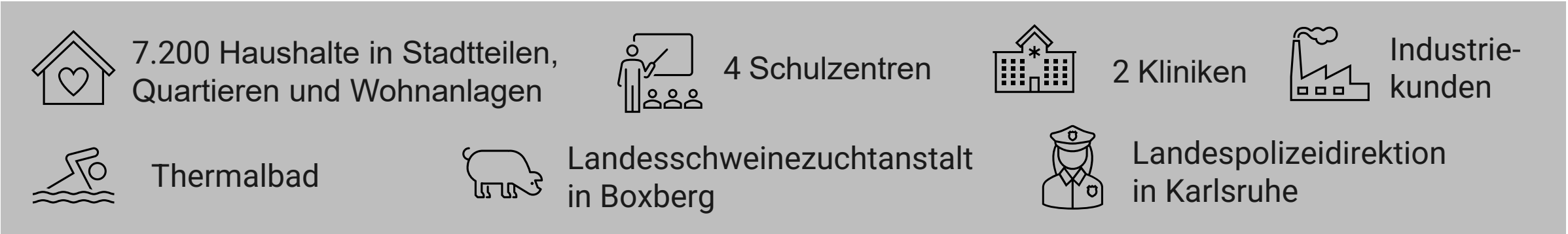
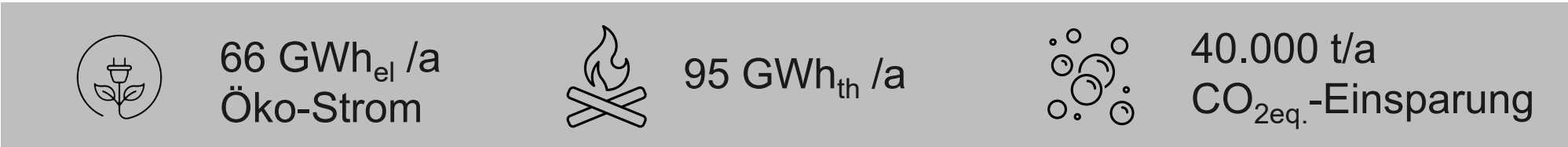
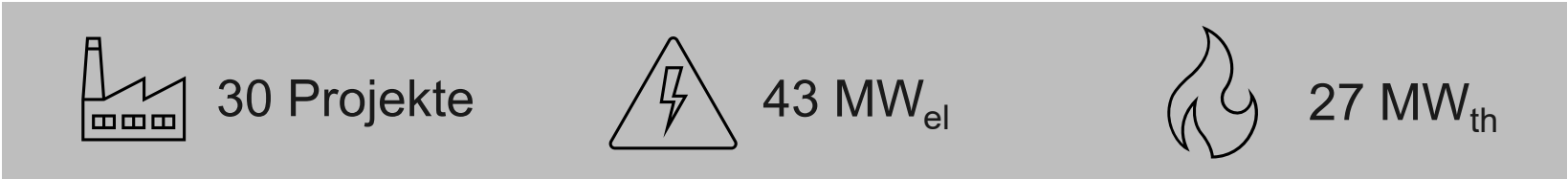


WINDENERGIE

KOMPETENZ ÜBER ALLE BEREICHE

Rund-um-sorglos für die Kunden





Gemeinsam gestalten wir die Wärmewende in Langenargen

Ein Projekt der Gemeinde Langenargen und der KWA Contracting AG



Unser gemeinsames Ziel

Eine gemeinsame Projektgesellschaft, die die Wärmewende vor Ort umsetzt und langfristig gestaltet



Wo stehen wir heute?

1 Kommunale Wärmeplanung abgeschlossen

Die Ergebnisse der KWP wurden am 04. Februar 2026 öffentlich durch *greenventory* vorgestellt. Damit liegen Eignungsgebiete, Zielszenario und Maßnahmenpakete der Gemeinde vor.

2 Umsetzungsprojekte werden vorbereitet

Für die Wärmenetz-Eignungsgebiete folgen Machbarkeitsstudien, technische Konkretisierung und Wirtschaftlichkeitsprüfung. Der Ortskern bleibt dabei erster Schwerpunkt.

3 „Trasse 0“ als erster konkreter Baustein

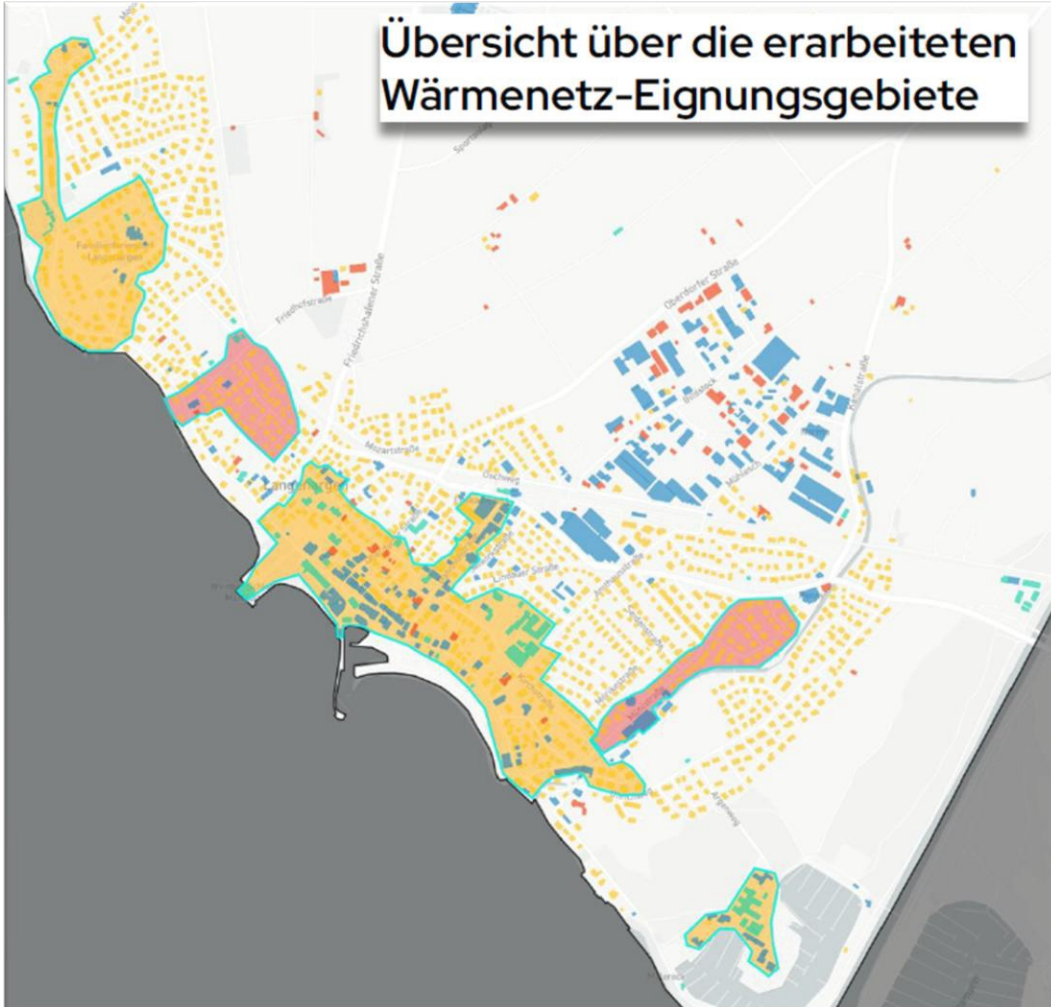
Parallel zum langfristigen Gesamtnetz wird eine erste Verbindung aus dem Schulzentrum in Richtung Ortskern geplant und in den kommenden Monaten umgesetzt.

Wichtig: Die KWP ist eine strategische Planung. Sie schafft Orientierung, aber noch keinen Anspruch auf einen Wärmenetzanschluss und keine Verpflichtung für einzelne Gebäude.



Ergebnis der KWP: Wo sind Wärmenetz besonders sinnvoll?

Übersicht über die erarbeiteten Wärmenetz-Eignungsgebiete



- ✓ Die KWP identifiziert Bereiche, in denen sich eine detaillierte Prüfung eines Wärmenetzes besonders lohnt.
- ✓ Die Ergebnisse der KWP bestätigen die Vorüberlegungen und vorherigen Konzeptstudien.

Fokus für die weitere Projektentwicklung:

- Eignungsgebiet 1: Ortskern Langenargen – höchste Priorität
- Eignungsgebiet 2: Untere Seestraße/ Strandbad
- Erweiterungsgebiete: Bereiche um Mühlstraße und Friedhofstraße
- Außerhalb der Eignungsgebiete steht die dezentrale erneuerbare Wärmeversorgung im Vordergrund.

Quelle: Kommunale Wärmeplanung Langenargen, S. 21, greenventory, 04.02.2026

Eignungsgebiet 1: Ortskern Langenargen



Was für unser Projekt besonders wichtig ist:

- Mit Schule, Schwimmhalle, Kindergarten, Hospital, Hotel/ Gastronomie und größeren Wohnanlagen bestehen potentielle Ankerkunden.
- Die bestehende Heizzentrale im Bereich der Schule ist in der KWP ausdrücklich als möglicher Einspeisepunkt bzw. als Teil der künftigen Energiezentrale benannt.

Kennzahlen:

- Anzahl Gebäude: ca. 316
- Wärmebedarf/ -potential: 12,5 GWh/a

Quelle: Kommunale Wärmeplanung Langenargen, S. 23, greenventory, 04.02.2026



Maßnahmenpakete der Gemeinde

1

Machbarkeitsstudie Ortskern

Wärmenetz Eignungsgebiet 1 konkretisieren

2

Machbarkeitsstudie Strandbad

Wärmenetz Eignungsgebiet 2 konkretisieren

3

Information & Beteiligung

Regelmäßige Bürgerinformationen zu Sanierung, Wärmepumpen und Wärmenetzen

4

Öffentliche Liegenschaften

Leitlinie zur Dekarbonisierung kommunaler Gebäude entwickeln

5

Stromnetz & Wärmewende

Auswirkungen zusätzlicher elektrischer Wärmeerzeugung auf das Stromnetz untersuchen

6

Digitale Energieberatung

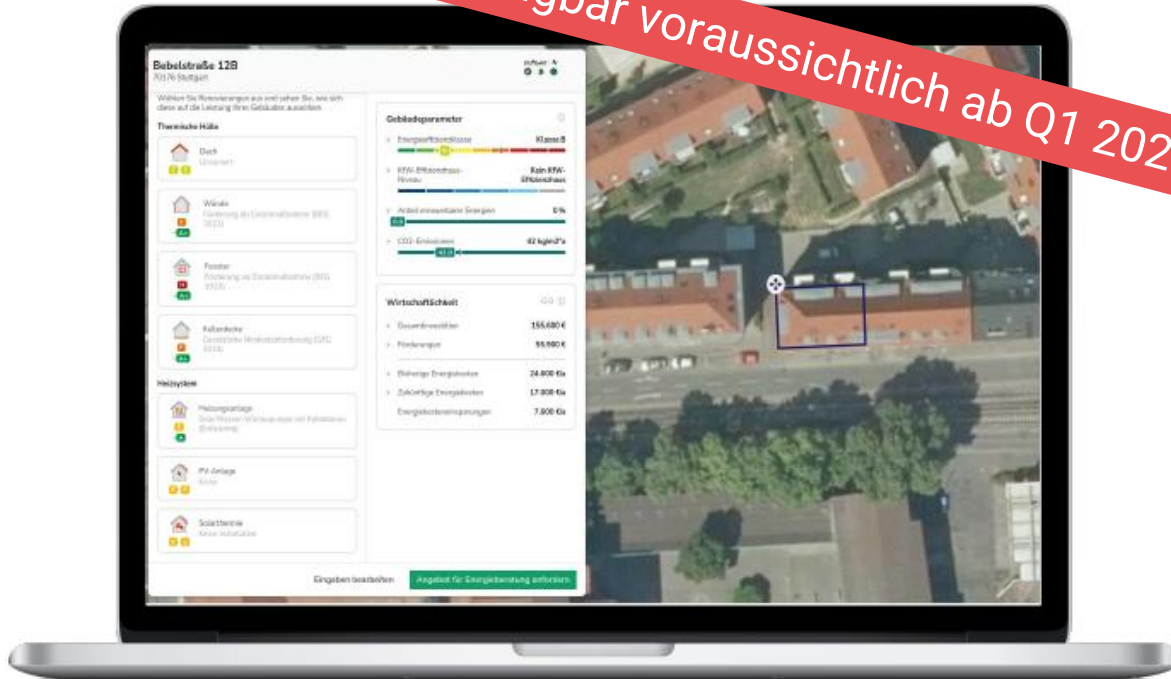
Softwaregestütztes Energie-Erstberatungsangebot für Bürgerinnen und Bürger

Die KWP endet nicht mit einer Karte – sie definiert konkrete nächste Schritte



Digitale Energie-Erstberatung für Bürgerinnen und Bürger

Verfügbar voraussichtlich ab Q1 2027



Maßnahme 6: Digitale Energie-Erstberatung mit dem Start von **heatfind**

1. **Informieren:** Gebäude und energetisches Potential objektiv einordnen
2. **Planen:** Versorgungsvarianten und mögliche Sanierungsmaßnahmen vergleichen
3. **Handeln:** Nächste Schritte und lokale Ansprechpartner ableiten.

Das Angebot ist eine Erstorientierung. Eine detaillierte Fachplanung oder Förderberatung kann im Einzelfall zusätzlich erforderlich sein.



Vom Wärmeplan in die Umsetzung: zwei Ebenen laufen parallel

Gesamtnetz im Eignungsgebiet

langfristig / strategisch

- Machbarkeitsstudie und technische Planung
- Erzeugungskonzept und Standorte
- Ausbaupfad und Wirtschaftlichkeit
- Sicherung von Förderung und Abnahmeverträgen



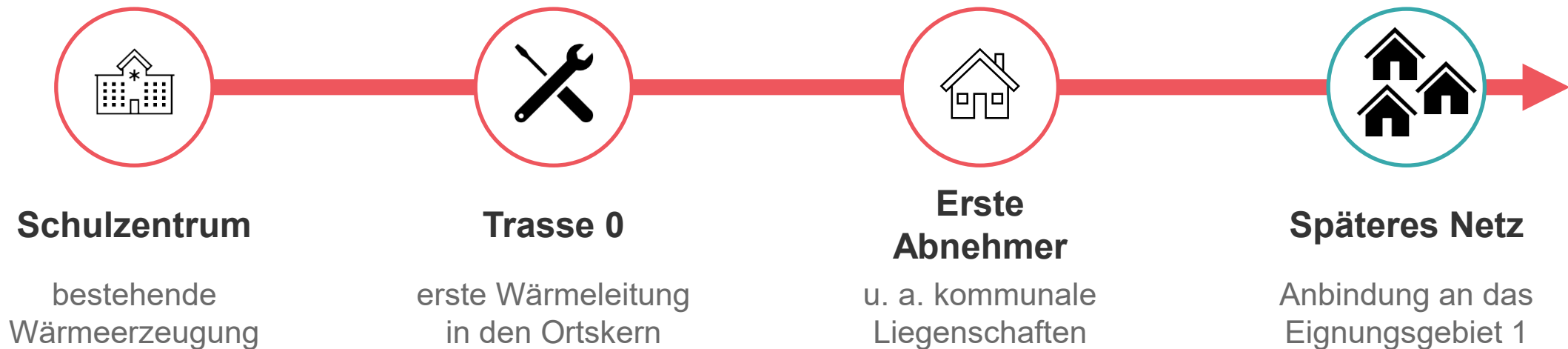
Trasse 0

erster konkreter Baustein

- Versorgung aus dem Bereich Schulzentrum
- erste kommunale und weitere geeignete Liegenschaften im Ortskern
- Dimensionierung der Leitung mit späterer Erweiterungsoption weiterer Anschlüsse

Trasse 0 – Startpunkt im Ortskern

Eine erste Wärmeleitung, die von Anfang an auf das spätere Gesamtnetz vorbereitet wird.



Die Leitung wird nicht nur für die ersten Anschlüsse ausgelegt, sondern hydraulisch und dimensionell so geplant, dass ein späterer Anschluss und Integration an das größere Wärmenetz möglich bleibt.

Aktueller Stand bei Trasse 0

01 Trassenführung

technisch sinnvolle und baubare Leitungsführung vom Schulzentrum in den Ortskern

02 Abnehmer & Wärmebedarf

geeignete erste Liegenschaften identifizieren und Leistungs-/Verbrauchsdaten abstimmen

03 Hydraulik & Dimensionierung

Rohrdimensionen und Betriebsparameter mit Blick auf den späteren Netzausbau festlegen

04 Energieerzeugung

Leistung, Redundanz und Betriebsweise der bestehenden bzw. zu ertüchtigenden Anlagen prüfen

05 Wirtschaftlichkeit

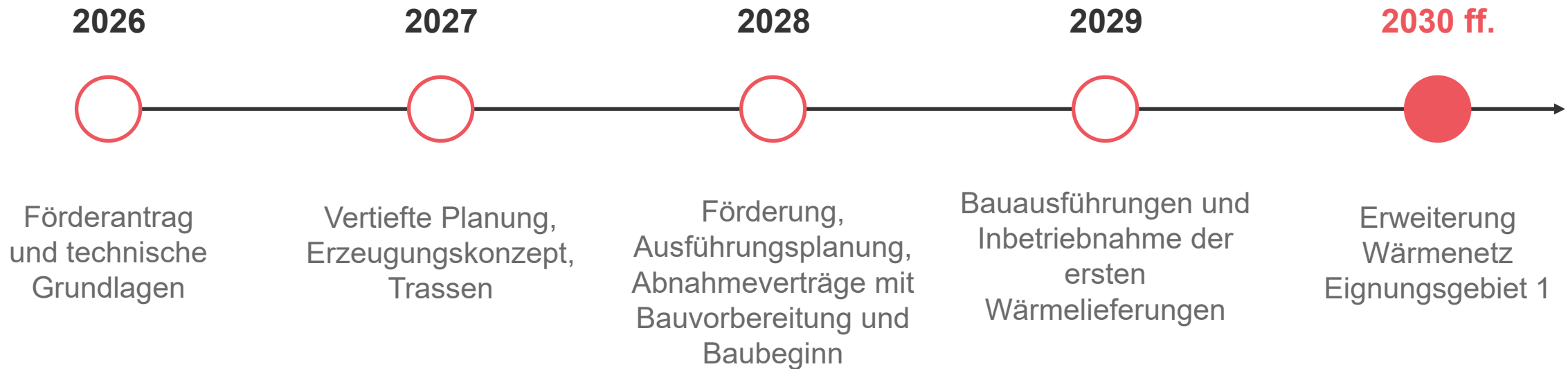
Investitionen, Betriebskosten, Wärmepreis und Fördermöglichkeiten bewerten

06 Planung & Genehmigung

Tiefbau, Querungen, Leitungsrechte, Abstimmungen mit Gemeinde und weiteren Beteiligten vorbereiten



Zeithorizont Wärmenetz Eignungsgebiet 1



- Die Trasse 0 kann dabei zeitlich vor dem großen Netz umgesetzt werden.
- Der Zeitplan ist stark abhängig von den Bewilligungszeiträumen der Förderungen (BAFA).

Welche Vorteile hat ein Anschluss an das Wärmenetz?

Hohe Versorgungssicherheit – eine gesicherte Wärmeversorgung wird durch Redundanzanlagen zu jederzeit gewährleistet



Umweltfreundlichkeit – Sicherstellung der Einhaltung von Klimaschutzzielen und der Energiegesetze durch den Wärmenetzbetreiber



Geringe Wartung & geringerer Platzbedarf – die Versorgung Ihres Gebäudes erfolgt über eine wartungsarme Wärmeübergabestation



Fördermöglichkeit – der Anschluss an ein Wärmenetz kann durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit bis zu 30 % gefördert werden



Ressourcenschonend & Nutzen lokaler Potentiale – nachhaltige Energieerzeugung unter Einsatz erneuerbarer Energien



Mitgestaltung der künftigen Energieversorgung in Langenargen als Abnehmer/ Endkunde



Welche Optionen/ Möglichkeiten ergeben sich jetzt?



1

- Innerhalb der Eignungsgebiete (v.a. Eignungsgebiet 1)
- Direkte Anschlussoption vorgesehen
 - Planung läuft priorisiert

2

- Am Rand der Eignungsgebiete (v.a. Eignungsgebiet 1)
- Prüfung bei ausreichender Nachfrage
 - Evtl. spätere Erweiterung möglich

3

- Weit außerhalb der Eignungsgebiete
- Aktuell kein Anschluss an ein Wärmenetz vorgesehen
 - Alternative Lösungen (z.B. WP)

Was können Bürgerinnen und Bürger jetzt konkret tun?

1

Standort einordnen

Liegt das Gebäude im Eignungsgebiet, am Rand oder außerhalb?

2

Energieberatung nutzen

Kostenlose digitale Erstberatung der Gemeinde nutzen, um Gebäude und Optionen einzuordnen.
Verfügbar voraussichtlich ab Q1 2027.

3

Planungsstand verfolgen

Bei Interesse am Wärmenetz Informationsveranstaltungen und Projektupdates verfolgen.

4

Bei akutem Handlungsbedarf bitte melden

Wenn kurzfristig eine neue Heizung erforderlich wird, können wir gemeinsam technische und wirtschaftliche Optionen für das Gebäude besprechen.

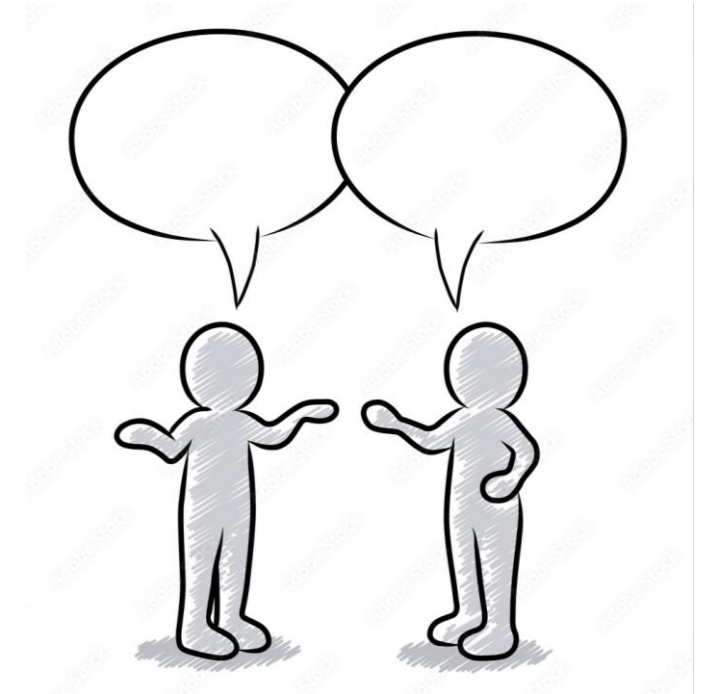
Für das Gesamt-Wärmenetz im Eignungsgebiet 1 gilt: erste Wärmelieferungen sind nach heutigem Stand ab Ende 2029 zu erwarten.



Gemeinsamer Dialog bleibt wichtig

Für die weitere Projektentwicklung möchten wir Ihre Anforderungen und Randbedingungen frühzeitig kennen.

1. Interesse an einem möglichen Wärmenetzanschluss mitteilen
2. Anstehende Heizungserneuerungen und zeitliche Zwänge transparent machen
3. Fragen zur technischen Anschlussmöglichkeit und zu individuellen Randbedingungen frühzeitig adressieren
4. Digitale Energie-Erstberatung der Gemeinde nutzen (voraussichtlich ab Q1 2027)



Je besser wir Nachfrage, Zeitbedarf und Gebäudesituation kennen, desto zielgerichteter kann die weitere Wärmenetzplanung erfolgen.



KWA
Contracting AG

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Technisches Konzept in Langenargen

- Zur künftigen Energieversorgung in Langenargen gibt es verschiedene Ideen und Ansätze
- Fokus auf Wärmenetzversorgung, ggfs. auch nach Bedarf eine Kälteversorgung möglich
- Ziel der Projektentwicklung innerhalb des Modul 1 der BEW → Entwicklung eines wirtschaftlich und technisch optimalen Konzepts unter Berücksichtigung der Anforderungen der künftigen Kunden
- Start des Wärmenetzes im Ortskern, Schulzentrum und größere Wohnkomplexe
- Optionen für das künftige technische Konzept:
 - Bodenseewärme
 - Wärmepumpe mit verschiedenen Wärmequellen
 - Biomasse
 - Eisspeicher
 - Weiterbetrieb von bereits regenerativen Energieanlagen
 - ...



Eignungsgebiet 2: Untere Seestraße/ Strandbad



Mögliche Ankerkunden:

- Strandbad, Feriendorf, größere Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und Hotels
- Insbesondere das Strandbad braucht mittelfristig eine neue Heizzentrale → möglicher Start für die Erschließung des Eignungsgebietes

Kennzahlen:

- Anzahl Gebäude: ca. 157
- Wärmebedarf/ -potential: 3,7 GWh/a

Quelle: Kommunale Wärmeplanung Langenargen, S. 24, greenventory, 04.02.2026

FAQ – Kommunale Wärmeplanung & Eignungsgebiete

?

Ist die KWP für mich als Eigentümer verbindlich?

Nein. Die Wärmeplanung ist eine strategische Planung der Gemeinde. Aus dem Beschluss entstehen für Bürgerinnen und Bürger keine direkten Rechte oder Pflichten und keine individuelle Pflicht zu einem bestimmten Heizsystem.

?

Bedeutet „Eignungsgebiet“, dass ich sicher einen Anschluss bekomme?

Nein. Ein Eignungsgebiet bedeutet, dass ein Wärmenetz aus heutiger Sicht grundsätzlich sinnvoll zu prüfen ist. Trassen, Anschlussmöglichkeiten und Gebietsränder werden erst in der weiteren Planung konkretisiert.

?

Was bedeutet die KWP dann konkret für mich?

Sie schafft Orientierung für Investitionsentscheidungen: Wo ein Wärmenetz geprüft wird, kann es sinnvoll sein, die weitere Planung zu verfolgen; außerhalb stehen dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen stärker im Vordergrund.

?

Kann sich die Abgrenzung noch ändern?

Ja. Die KWP weist Eignungsgebiete auf strategischer Ebene aus. Im Zuge von Machbarkeitsstudien können Grenzen, Trassen und Ausbauprioritäten noch angepasst werden.



FAQ – Anschluss & Technik

? Wie funktioniert ein Wärmenetzanschluss?

Die Wärme wird zentral erzeugt und über gedämmte Leitungen zum Gebäude transportiert. Eine Wärmeübergabestation überträgt die Wärme auf das hausinterne Heizsystem.

? Muss ich Heizkörper austauschen oder eine Fußbodenheizung einbauen?

In der Regel nicht. Entscheidend sind die vorhandenen Systemtemperaturen und der Zustand der Hausanlage. Die konkrete technische Prüfung erfolgt im Zuge der Anschlussplanung. Für die hausinterne Überprüfung kann ein Energieberater eingebunden werden.

? Was passiert mit meiner bestehenden Heizung?

Nach dem Anschluss wird die bisherige Wärmeerzeugung normalerweise nicht mehr benötigt. Ob und wann sie ausgebaut wird, hängt von Ihrer individuellen Situation und dem Platzbedarf ab.

? Wie sicher ist die Wärmeversorgung?

Wärmenetze werden mit abgestimmter Erzeugungsleistung und Redundanz geplant. Für das konkrete Netz werden Versorgungssicherheit und Reservekonzept Bestandteil der technischen Planung und Ausführung. Die Wärmeversorgung ist gesichert.



FAQ – Kosten, Förderung & Zeit

? Was wird ein Wärmenetzanschluss kosten?

Ein belastbarer Wärmepreis kann erst nach technischer Planung, Investitions- und Betriebskostenrechnung sowie nach Klärung der Förderung bestimmt werden. Üblich sind einmalige Anschlusskosten und laufende Grund- und Arbeitspreise für die Wärme.

? Gibt es eine Förderung für den Anschluss?

Wärmenetzanschlüsse können Sie grundsätzlich über die Bundesförderung für effiziente Gebäude fördern lassen. Die konkrete Förderhöhe und Voraussetzungen müssen zum Zeitpunkt der Antragsstellung geprüft werden. Hier empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit einem Energieberater.

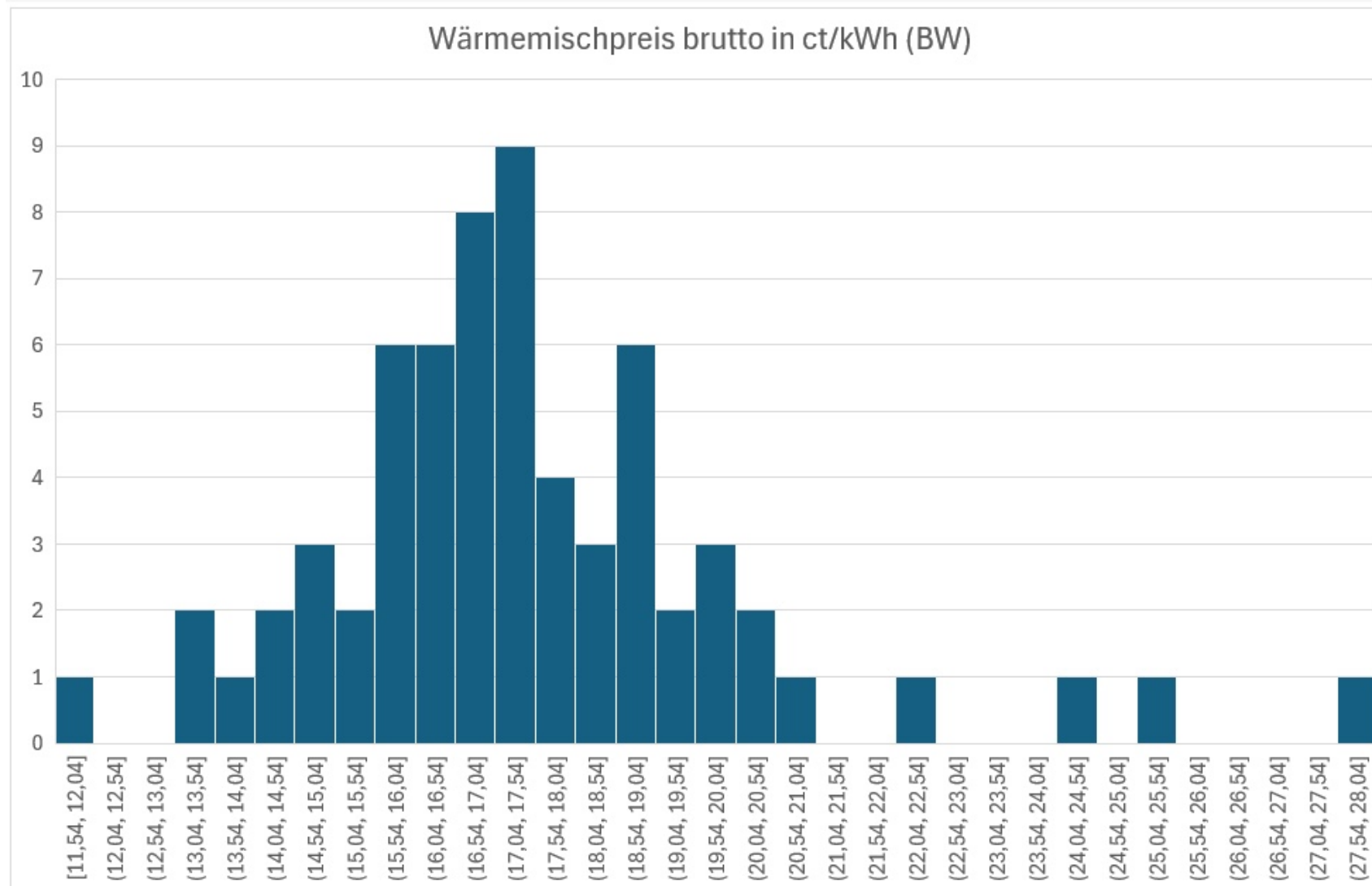
? Wann kann ich im Ortskern frühestens mit dem großen Netz rechnen?

Nach heutigem Planungsstand kann mit ersten Wärmelieferung im Eignungsgebiet 1 ab Ende 2029 gerechnet werden. Das Eignungsgebiet wird dann von den Haupttrassen stetig weiterentwickelt und vergrößert.

? Was mache ich, wenn meine Heizung vorher schon ausfällt.

Sie können sich gerne bei uns melden. Gemeinsam können wir eine mögliche Übergangslösung bis zum Anschluss an das Wärmenetz prüfen.

Wärmemischpreise



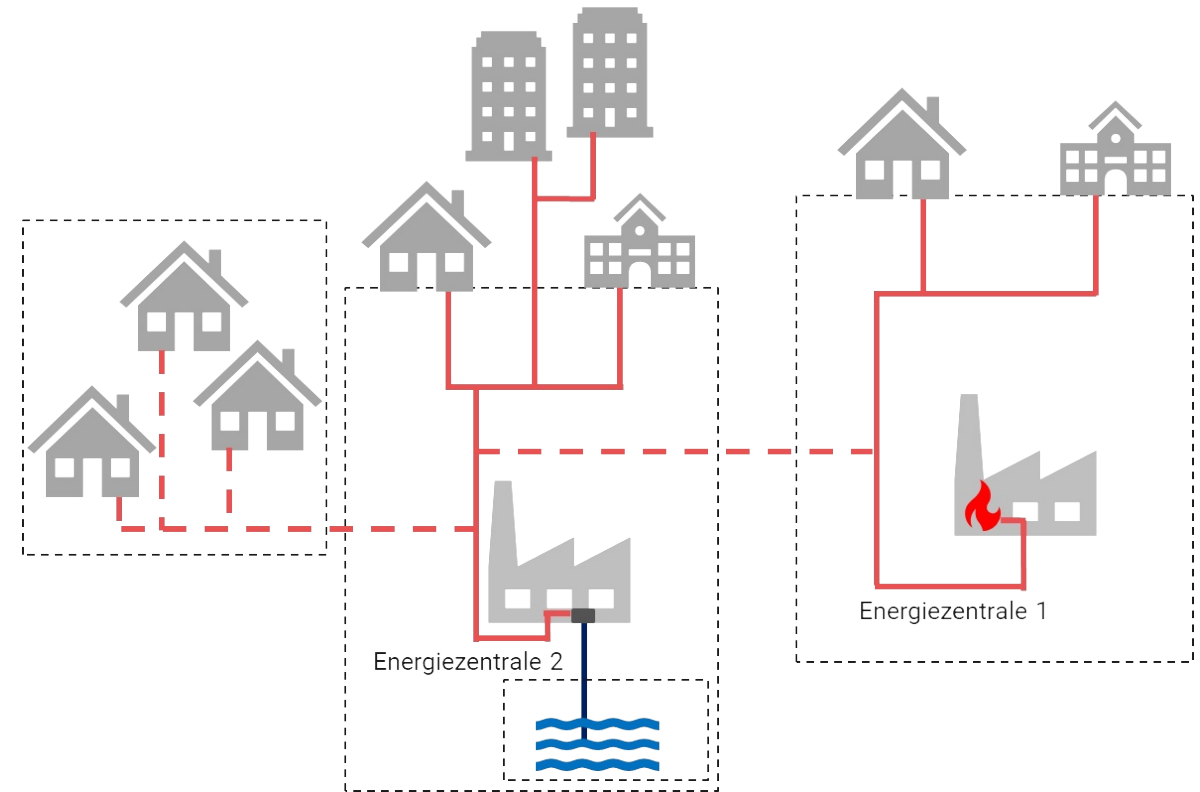
Von lokalen Wärmenetzen zum Verbundnetz in Langenargen

Gemeinsames Ziel:

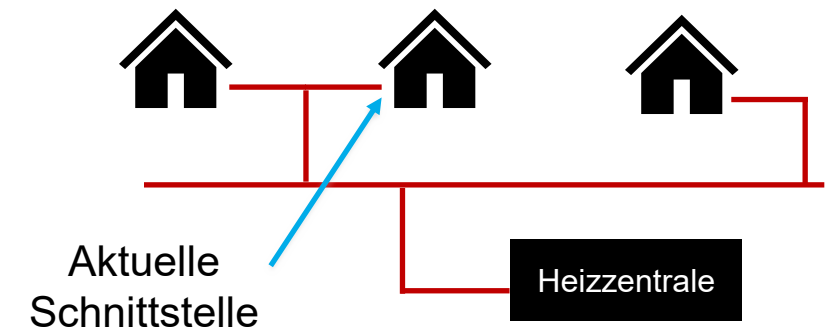
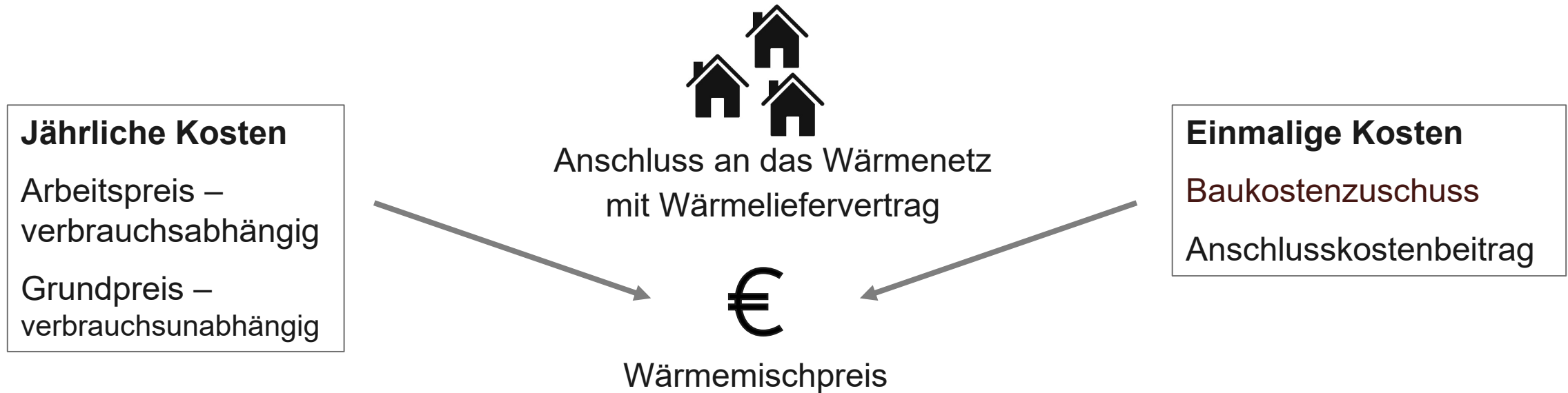
- ✓ Handlungsfähigkeit nutzen und schnell in die Umsetzung kommen
- ✓ Parallele und integrative Projektentwicklung
- ✓ Wärmenetz bleibt in der Hand der Gemeinde

Unser Ansatz für die Umsetzung:

- Nutzen von Synergien und bereits bestehender Infrastruktur
- **Identifikation von ersten Ankerkunden mit hohem Wärmebedarf und hoher Handlungsbereitschaft**
- Modularer Aufbau von lokalen Wärmenetzen mit jeweiligen Energiezentralen
- Verbinden der lokalen Wärmenetze und Erweiterung des Verbund-Wärmenetzes mit weiteren Anschlussnehmenden



Preiskomponenten – jährliche Kosten



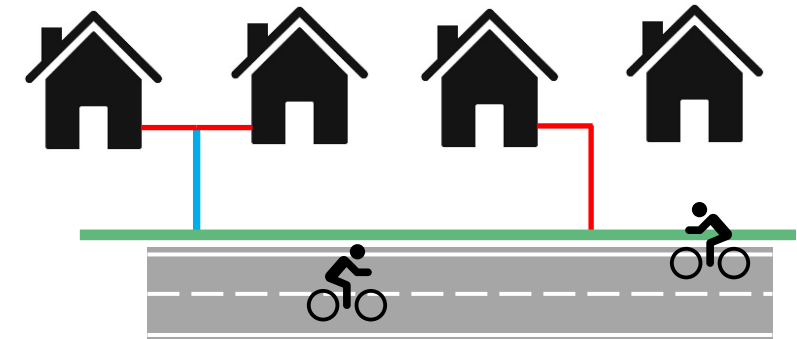
Preiskomponenten – einmalige Kosten

Baukostenzuschuss – BKZ —

- Zum Ausbau von Leitung & Heizzentrale des allgemeinen Versorgungsgebietes
- Gleicher Betrag (€/kW) für jeden Anschluss gleich
- **Einmalige** Zahlung

Anschlusskostenbeitrag – AKB —

- Hausanschlusskosten an das Verteilnetz
- Abhängig von der benötigten Leistung und der individuellen Anschlusssituation
- Individueller Betrag je Anschluss
- **Einmalige** Zahlung



- Verteilnetz
- Hausanschlussleitung gemeinsam
- Hausanschlussleitung individuell

→ Ziel: Senkung des Grundpreises für einen ökonomisch sinnvollen jährlichen Wärmemischpreis

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Überblick

Förderberechtigte

- Private Eigentümer:innen von Wohngebäuden
- Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
- Unternehmen, Kommunen und gemeinnützige Organisationen

Voraussetzungen

- Anschluss an Wärmenetz durch BEG EM (Einzelmaßnahmen möglich)
- Wärmenetz muss einen Mindestanteil EE enthalten
- Förderantrag **vor** Maßnahmenbeginn stellen

Förderhöhe & Begrenzung

- Zuschüsse für Einzelmaßnahmen: **30 %** der förderfähigen Kosten
- Max. 30.000 €/WE (bis zu 60.000 € mit iSFP-Bonus)

Fördergegenstände (Beispiele)

- Anschluss an ein Wärmenetz
- Optimierungen (z.B. hydraulischer Abgleich, Regelungstechnik)
- Sanierungen an der Gebäudefassade (z.B. Wärmedämmung)

